

leistung einer nassen Maschine ohne Wasserabscheider zeigt, daß, je höher die Heiztemperatur, desto wasserreicher der ausgetriebene Dampf; mit steigender Heiztemperatur wird die ungünstige Wirkung des Wassers immer größer. Die Kälteleistung von 1 kg Füllung in Abhängigkeit von der Verdampfungstemperatur bei 25° Kondensationstemperatur zeigt bei den nassen Maschinen eine starke Abhängigkeit von der Verdampfungstemperatur, die Trockenmaschinen geben konstante Leistungen. Vortr. erörtert die Verluste, die bei den angeführten Maschinen auftreten. —

Dipl.-Ing. J. van der Ploeg, Karlsruhe: „Der Wärmeübergang an Berieselungskühlern.“ —

Arbeitsabteilung III für Anwendung von künstlicher Kälte und Natureis.

Vorsitzender: Veterinär-Rat Direktor Dr. Bützler, Köln.
Dipl.-Ing. W. Tam, Karlsruhe: „Die Abkühlung von Fleisch.“

Es erscheint an der Zeit, für dieses große Anwendungsbereich der Kältetechnik die allgemeinen Gesetze aufzustellen, um für jeden Luftzustand und jedes Stück Fleisch Abkühlungsdauer und Gewichtsverlust zu bestimmen, um so die günstigsten Verhältnisse für die Fleischkühlung zu ermitteln. Auf rein experimentellem Weg die Gesetzmäßigkeiten zu finden, erscheint hoffnungslos, denn man hat fünf veränderliche Größen zu berücksichtigen, den Luftzustand (die Temperatur, die Feuchtigkeit), dann die Größe und Dicke und stereometrische Form des Fleischstückes. Vortr. sucht daher theoretisch durch Berechnung dem Ziel näherzukommen. Außerdem mußten erst eingehende Versuche vorgenommen werden, die mit Keulen verschiedener Dicke durchgeführt wurden. Vortr. erörtert die gewonnenen Ergebnisse. Nachdem die maßgebenden Einflüsse bei der Abkühlung und Lagerung festgestellt waren, kann man die besten Bedingungen für die Fleischkühlung feststellen. Die heutigen Schlachtküchen geben nur Gewähr vor Verderben des Fleisches, sie sind aber nicht mit Rücksicht auf Gewichtersparnisse gebaut. —

Veterinärrat Dr. Bützler, Köln: „Über Bau und Einrichtung von Kühlräumen für Großschlächter.“ —

Verband deutscher Elektrotechniker E. V.

Die 34. Hauptversammlung des V. D. E. hat vom 7. bis 9. Juli in Aachen stattgefunden. Die Versammlung wurde zum erstenmal als Ferntagung durchgeführt. Es beteiligten sich daran: Koninklijk Instituut van Ingenieurs Afdeeling voor Electrotechniek, Haag, Elektrotechnischer Verein, Wien, Magyar elektrotechnikai egyesület, Budapest, und zwar in der Weise, daß die Teilnehmer sich in Aachen, im Haag, in Wien und Budapest versammelten und durch Fernleitungen miteinander verbunden waren. Die vereinigten elektrotechnischen Verbände haben damit den Nachweis erbracht, daß sich in diesen Veranstaltungen eine neue Form der Zusammenarbeit anbahnt, die für alle Gebiete geistiger Betätigung bedeutsam ist.

Aus den Vorträgen: Fachbericht über Elektrophysik (Einführender: Prof. Dr. Rogowski, Aachen).

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Verein Deutscher Ingenieure.

Fachausschuß für Anstrichtechnik.

Am Mittwoch, dem 2. Oktober, 8 Uhr abends, wird in Wiesbaden im Neuen Museum ein Sprechabend des Fachausschusses für Anstrichtechnik im Verein Deutscher Ingenieure gemeinsam mit der „Begest“, Betriebswirtschafts- und Gewerbeförderungsstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden, und dem Rheingau-Bezirksverein Deutscher Ingenieure, Mainz, stattfinden.

Präsident Schmelzler, Saarbrücken: „Die Entwicklung der Arbeitsverfahren in der Anstrichtechnik.“ — Dr. Hans Wolff, Berlin: „Prüfung und Beurteilung der Lebensdauer von Anstrichen.“ — Film über neuzeitliches mechanisches Anstreichen in den Werkstätten der Deutschen Reichsbahn.

Vertretertag des Deutschen Akademischen Assistentenverbandes.

Der diesjährige Vertretertag des Deutschen Akademischen Assistentenverbandes findet vom 6. bis 8. Oktober in Erlangen statt.

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.

Die Herbsttagung wird in Dresden vom 6. bis 11. Oktober stattfinden. Reg.-Rat a. D. Prof. Dr. Eichinger, Pförten (N.-L.): „Nutzbarmachung der Ergebnisse von Düngungsversuchen für die breite Praxis.“ (Mit Lichtbildern.) — Reg.-Rat Weigert, München: „Die Wirkung steigender Stickstoffgaben zu verschiedenen Sorten der vier Hauptgetreide.“ (Mit Lichtbildern.) — Direktor Dr. Müller, Freiburg i. Br.: „Kellerbehandlung der Weine.“ — Prof. Dr. Frölich, Halle a. d. S.: „Die Abfallstoffe des Zuckerrübenbaues als Viehfutter.“

RUNDSCHEU

Internationale Akademie für kriminalistische Wissenschaft. In einer Versammlung von Kriminal-Wissenschaftlern aus verschiedenen europäischen Ländern erfolgte dieser Tage im Universitätsinstitut für Polizeiwissenschaft in Lausanne die Gründung einer „Internationalen Akademie für kriminalistische Wissenschaft“ (Académie internationale de criminalistique). Der Zweck dieser Akademie besteht in der Förderung der kriminalistischen Wissenschaft, dem gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, der wissenschaftlichen Unterstützung des internationalen Polizeikongresses und der zur Bekämpfung des internationalen Verbrechertums bestehenden Kommission des Völkerbundes (Wertzeichen, Falschgeld, Kunstwerke), Sammlung der internationalen kriminalistischen Literatur usw. Als Mitglieder können nur akademisch gebildete Persönlichkeiten aufgenommen werden, von welchen auf dem Gebiete der Kriminalistik besondere wissenschaftliche Leistungen vorliegen. — Dem Kuratorium dieser Akademie, deren Sitz in Wien ist, deren Versammlungen aber periodisch in verschiedenen Ländern tagen sollen, gehören an: C. J. van Ledden-Hulstbosch, Amsterdam, als Präsident, M. A. Bischoff, Lausanne, Rob. Heindl, Berlin, Edmond Locard, Lyon, Gg. Popp, Frankfurt a. M., F. B. Schulz, Wien, und S. Türkel, Wien. Das Sekretariat befindet sich in Wien VII, Stiftgasse 1. Bei der Gründung wurden bereits etwa 50 Kriminalisten aus allen Ländern als Mitglieder ernannt. Die erste Tagung der Akademie ist für Oktober 1930 in Wien in Aussicht genommen. (65)

Vereinigung Liebighaus E. V.¹⁾. Beiträge sind auf das Konto der Vereinigung bei der Diskonto-Gesellschaft, Filiale Darmstadt, zu überweisen. — Bei Jahresbeiträgen über RM. 20,— wird ein Exemplar der von E. Berlin herausgegebenen „Liebigbriefe“ übermittelt. (70)

Die „American Chemical Society“ hatte am 1. April 1929 eine Jahreszunahme von 1000 Mitgliedern zu verzeichnen und einen Stand von 17 273 Mitgliedern erreicht. (66)

Ausbau der Universität in Jerusalem. Das in Zürich seit dem 16. August tagende Kuratorium der Universität Jerusalem beschloß über Antrag seines Vorsitzenden, des Kanzlers der Universität Dr. Magnes, zunächst die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, die den Namen des Prof. Einstein trägt, zu einer vollgültigen auszubauen und ihr das Recht, Doktorgrade zu verleihen, zu vermitteln. Prof. Dr. Fodor (der früher an deutschen Universitäten wirkte und ein Schüler A. Baderhaldens ist) berichtete als Vorstand des Chemischen Instituts der Universität, daß Lord Melchett, Präsident der Imperial Chemical Industries, eine neue Lehrstelle, die nach seinem Vater, dem Chemiker Ludwig Mond, benannt wird, gestiftet habe. Zum Ausbau der Universitätsbibliothek wurden dem Kurator von einem Amerikaner 50 000 Dollar übermittelt. An der Tagung nahm auch Prof. Dr. Einstein teil. (69)

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 8.)

Molekular-statistische Thermodynamik. Von Erik Svensson. 61 Seiten. G. Löffler, Riga 1928. Abhandl. d. Herder-Gesellschaft zu Riga, III. 1. Lats 4,65; geb. 5,80.

Verl. hat sich die Aufgabe gestellt, Resultate, die man sonst der Thermodynamik zu entnehmen pflegt, auf dem Wege der Statistik abzuleiten. Es mag dahingestellt sein, ob

¹⁾ Vgl. Ztschr. angew. Chem. 42, 898 [1929].